

Demonstration der Landwirte morgen, 8.1.2024

Beitrag von „Kris24“ vom 10. Januar 2024 15:07

Zitat von Alterra

"Gängelei" ist mit Sicherheit nicht das Ziel der Verordnungen, aber es kommt zu ihr an gefühlten x Stellen im System.

Besagte Landwirtfreunde von mir sind eigentlich in der Getreide- und Fruchtproduktion tätig, wollten aber auch ca. 5 Schweine halten für den Eigenverbrauch und ein paar Wurstkonserven zum Verkauf am Hof. Die Schweine hätten einen großen Stall und sogar Koppelgang bekommen. Die Landwirte haben aber davon abgesehen, weil sie den bürokratischen Aufwand und die Vorgaben zu aufwändig fanden.

Ja, eigentlich haben die ganzen Meldeverfahren und Vorgaben ihren Sinn. Durch das System ist eine exakte Überprüfung vom Ferkel bis zum Schlachttag möglich, alle verwendeten Medikamente werden erfasst, Kontakt mit anderen Schweinen zur Bekämpfung der Schweinepest vermieden, tierärztliche Kontrollen werden durchgeführt blabla. Bei den ganzen Vorgaben wird aber gefühlt 0,00 darauf geachtet, wie das Schwein bis zu seiner Schlachtung gelebt hat. Von wirklich tierärztlicher Betreuung kann man bei Großbetrieben auch nicht ausgehen, wobei bestimmte Erkrankungen/Verletzungen eigentlich nur in großen Mastbetrieben auftreten. Bei 5 Schweinen mit Koppelgang fallen kanibalistische Verletzungen mit Sicherheit weg.

Dein Bauer hätte vorbildlich gehandelt, es gibt aber auch andere, die 5 Schweine in einen winzigen Keller gesperrt hätten und bei Ausbruch der Schweinepest sich nicht melden usw. Die Regeln gelten für alle. (Und ich kenne eine Familie, die 10 Kühe halten muss, um nicht so viel Grundsteuer zu zahlen. Da scheint es nicht so viel Bürokratie zu sein, vielleicht wird also auch übertrieben.)

(Mancher fühlt sich auch durch Tempolimit oder rote Ampeln gegängelt. Also lässt uns alles abschaffen, wir sind doch alle vernünftig und falls sich dann das Recht des Stärkeren, Reicherer oder der mit besseren Beziehungen durchsetzt, dann schreien wir nach Vater Staat.)